

Wir besitzen keine Musik, die tiefer in die ungarische Seele hineinleuchtet, sie in geistigerer und zeitbeständigerer Form darstellen könnte. Das ungarische Volkslied in die ungarische klassische Musik 'par excellence'. Und der Weg zur Entfaltung der im europäischen Sinne polyphonen ungarischen Musik kann in keiner anderen Richtung erfolgen.

Zoltán Kodály über die Bedeutung des ungarischen Volksliedes

Wie die ungarische Sprache, ist auch die ungarische Musik wortkarg, lapidar. Sie ist eine Reihe von Meisterstücken kleinen Umfangs, aber von großem Gewicht. Melodien von wenigen Tönen haben den Stürmen der Jahrhunderte wie in Stein gemeißelt standgehalten. Ihre Form ist so endgültig, daß sie sich seit Jahrhunderten nicht geändert hat. Oft läßt sich das genaue Gegenstück des einen oder des anderen bei den verwandten Völkern vorfinden, als hätten sie gestern erst aufgehört, gemeinsam zu singen. Die ungarische Musik ist im allgemeinen eher aktiv als passiv, Ausdruck eher des Willens als des Gefühls. Sie kennt keine sich selbst bedauernde Melancholie, unter Tränen lachen ist ihr fremd. Selbst die Klagelieder der Székler strahlen eine entschlossene Energie aus. Der Rhythmus des ungarischen Liedes ist scharf, entschieden, abwechslungsreich. Die Melodie schwingungsvoll, frei in der Bewegung, sie entfaltet sich nicht zaghaft auf einer im voraus überlegten Harmoniebasis. In der Form: kurz, gut proportioniert, klar, durchsichtig... Alle Elemente der ungarischen Musik sind einzeln auch bei anderen Völkern vorzufinden. Aber alle beisammen nur bei den Ungarn... Die Kunstmusik wächst aus der Volksmusik heraus, sie ist ihre organische Fortsetzung auf einer verfeinerten, höheren Stufe.

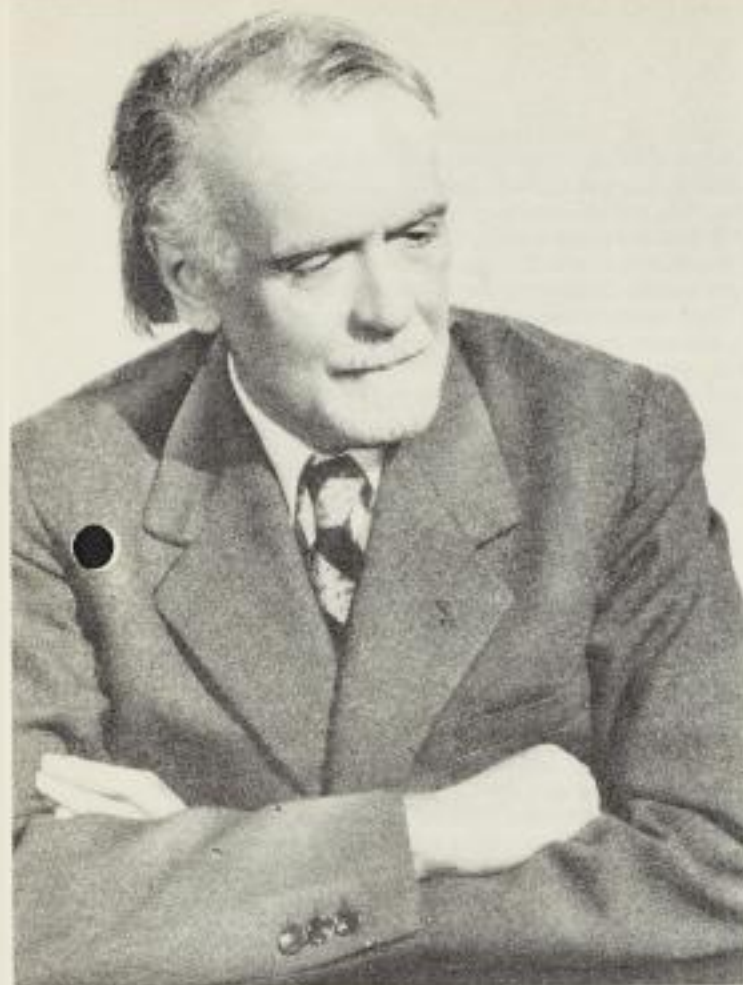
Zoltán Kodály über „Was ist ungarisch in der Musik“ sowie „Volksmusik und Kunstmusik“

Wenn man mich fragt, in welchen Werken sich der ungarische Geist am vollkommensten verkörpert, muß ich antworten: in den Werken von Kodály. Seine Musik ist ein Glaubensbekenntnis an den ungarischen Geist. Eine äußere Erklärung dafür ist, daß die Tätigkeit Kodálys als Komponist ganz besonders im Nährboden der ungarischen Volksmusik verurzelt ist, die innere Ursache aber ist Kodálys unerschütterlicher Glaube an die aufbauende schöpferische Kraft seines Volkes und sein Vertrauen auf die Zukunft.

Béla Bartók

Als Komponist könnte man Kodály vielleicht am treffendsten mit einem Historiker vergleichen, der es unternimmt, eine universale Geschichte in seiner nationalen Sprache zu schreiben. Kodálys Werke sind in gewissem Sinne die erste europäische Musikgeschichte in ungarischer Sprache. Vielleicht ist es keine Übertreibung zu behaupten, daß er die großen Epochen der europäischen Kunstmusik von über tausend Jahren in moderner ungarischer Sprache zusammenfaßt, in einer Sprache, die er selbst geschaffen hat und nicht in der europäischen Gemeinsprache der deutschen nachromantischen Komponisten zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

László Eöszé in seiner grundlegenden Monographie über Zoltán Kodály's Leben und Werk, Budapest 1964



Aus einem Brief Zoltán Kodálys an Prof. Heinz Bongartz, der 1962 in einem Philharmonischen Konzert des 80. Geburtstages des Komponisten gedacht hatte

Ich hatte nur immer die Absicht für mein Volk zu arbeiten. Wenn nun meine Werke auch im Ausland wiederholte finden, das ist für mich ein besondere Geschenk des Schicksals.

Bitte wollen Sie meinen Dank und meine Grüße auch an das Orchester weiterleiten, welches mich mit solchem Erfolg an meine Werk bemüht.

Mein hochachtungsvoller Dank für Ihre künstlerische Anteilnahme

Zur Erinnerung

Z. Kodály